V. b. b. — 80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

57

Samstag, 18. Juli 1953 — Jahrgang 58

AUS DEM INHALT

Gemeinderatsausschuß V
30. Juni 1953
*
Gemeinderatsausschuß IX
9. Juli 1953
*
Gemeinderatsausschuß X
2. Juli 1953
*
Gemeinderatsausschuß XI
7. Juli 1953
*
Marktbericht

Die Statistik gibt Antwort:

Was wir vom Leben erwarten können!

Die Wienerin lebt länger als die Österreicherin

Das Statistische Amt der Stadt Wien hat auf Grund der Volkszählung der Jahre 1910, 1934 und 1951 Sterbetafeln für Wien aufgestellt. Aus diesen Sterbetafeln ergeben sich eine Reihe interessanter Erkenntnisse. Man kann daraus entnehmen, was die Wiener Bevölkerung im allgemeinen vom Leben zu erwarten hat, das heißt, wie alt im Durchschnitt die Wiener Buben und Mädel, Männer und Frauen voraussichtlich werden können. Der Durchschnittscharakter dieser „Lebensprognosen" läßt jedoch selbstverständlich keine Schlüsse auf den Einzelfall zu.

Ursachen des Frauenüberschusses

Ein Vergleich mit den Jahren 1910 und 1934 zeigt deutlich, daß die Sterbewahrscheinlichkeit aller Altersjahre niedriger geworden ist. Das Ausmaß dieses Rückganges ist jedoch für die einzelnen Altersstufen verschieden. So starben von tausend geborenen Knaben im Jahre 1910 durchschnittlich noch 185 im ersten Lebensjahr, 1951 jedoch nur noch 65. Von tausend Mädchen starben 1910 155 und 1951 nur 53. Aber auch im Vergleich zum Jahre 1934 zeigt sich bei den Knaben ein Rückgang der Säuglingssterblichkeit um 22,8 Prozent, bei den Mädchen sogar um 24,6 Prozent. Bei einem einjährigen Knaben beträgt die Sterbewahrscheinlichkeit nur noch 9,4 Prozent und bei einem einjährigen Mädchen nur noch 7,6 Prozent vor der des Jahres 1910. Der in Wien besonders energisch geführte Kampf gegen die Tuberkulose, die in früheren Jahren viele Menschen jüngeren und mittleren Alters hinwegraffte, bewirkte den starken Rückgang in der Sterblichkeit der jüngeren und mittleren Altersjahrgänge. Die Sterbewahrscheinlichkeit eines dreißigjährigen Mannes ist gegenüber 1910 um 69,4 Prozent, einer dreißigjährigen Frau sogar um 78 Prozent gesunken. Mit zunehmendem Alter wird allerdings dieser Rückgang immer kleiner. Bei einem achtzigjährigen Mann ist die Sterbewahrscheinlichkeit nur noch um 13 Prozent, bei den Frauen um 22,1 Prozent zurückgegangen.

Aus den genannten Vergleichszahlen ergibt sich auch, daß der Rückgang der Sterbewahrscheinlichkeit unter den Frauen größer ist als unter den Männern. Dieser schon immer bestehende Unterschied hat sich außerdem im Laufe der Jahre stärker vergrößert. So war zum Beispiel die Wahrscheinlichkeit für einen Mann, im Laufe seines 60. Lebensjahres zu sterben, im Jahre 1910 um 50 Prozent höher als für eine gleichaltrige Frau; im Jahre 1951 betrug dieser Unterschied jedoch 105 Prozent. Auch darin ist der zunehmende Frauenüberschuß begründet.

Höchstalter nicht gestiegen

Die Tatsache, daß von den Frauen in jedem Altersjahr ein geringerer Prozentsatz stirbt als von den Männern, führt selbstverständlich auch zu einer längeren mittleren Lebensdauer beim weiblichen Geschlecht. Ein zur Welt kommendes Mädchen hat eine mittlere Lebenserwartung von 67,8 Jahren, ein Knabe von 62,0 Jahren. Hat jedoch der kleine Wiener Einwohner das erste Jahr mit der höheren Sterblichkeit hinter sich gebracht, steigt das Lebensalter, das er wahrscheinlich erreichen wird, auf 66,3 Jahre, falls er männlichen, und auf 71,6 Jahre, falls er weiblichen Geschlechtes ist. Mit jedem Jahr, das man überlebt, verlängert sich die mittlere Lebensdauer; für einen Mann zum Beispiel beträgt sie im Alter von 20 Jahren 67,8 Jahre, von 40 Jahren 69,5 Jahre, von 60 Jahren 74,0 Jahre und von 80 Jahren 84,9 Jahre; die Frauen im Alter von 20 Jahren erreichen im Durchschnitt noch ein Alter von 73 Jahren, mit 40 Jahren 74,5 Jahre, mit 60 Jahren 77,6 Jahre und die von 80 Jahren 85,8 Jahre.

Die Verlängerung der mittleren Lebensdauer der Wiener Bevölkerung seit dem Jahre 1910 verschwindet jedoch in den höchsten Altersstufen vollständig. Der neunzigjährige Mann hatte sowohl 1910 als auch 1951 noch durchschnittlich 2,6 Jahre zu leben. Das vom Menschen erreichbare

Höchstalter ist also bisher nicht gestiegen; aber ein größerer Teil der Bevölkerung erreicht jetzt die höheren Altersstufen als dies früher der Fall war.

Die Wiener Männer werden nicht alt

Eine ähnliche Entwicklung wie in Wien ergibt sich auch für ganz Österreich. Die größten Unterschiede zeigen sich in der Säuglingssterblichkeit, die in Wien wesentlich niedriger ist als in Österreich insgesamt. Die Höhe dieses Unterschiedes nimmt seit 1910 durch die Besserung der hygienischen

Seit Kriegsende:

70 Millionen für St. Marx

Der Gemeinderatsausschuß für Wirtschaftsangelegenheiten hat am 9. Juli unter Führung von Stadtrat Bauer die Großmarkthalle, den Zentralviehmarkt, die Schlachthöfe, die Berufsschule in der Schützengasse, die städtische Bäckerei und die Weinbauschule in Gumpoldskirchen besichtigt.

Die Mitglieder des Gemeinderatsausschusses konnten sich überzeugen, in welch umfassender Art die Kriegsschäden an diesen Objekten beseitigt wurden. In der Schützengasse besteht allerdings nicht die Absicht, Adaptierungen vorzunehmen, weil es nicht verantwortet werden könnte, in einem so alten Objekt größere Aufwendungen durchzuführen, das noch dazu nicht der Gemeinde Wien gehört.

Stadtrat Bauer konnte berichten, daß allein für die Schlachthöfe und den Zentralviehmarkt seit 1945 an Kriegsschädenbehebungen Investitionen von fast 70 Millionen Schilling aufgewendet wurden, aber noch immer einige Wünsche offen sind, deren Befriedigung weitere große Summen erfordern. Er verwies im besonderen auf die gute und verständnisvolle Zusammenarbeit innerhalb des Ausschusses, aber auch mit den der Verwaltungsgruppe unterstellten Abteilungen.

Die Mitglieder des Gemeinderatsausschusses zeigten sich von dem Gesehenen äußerst befriedigt. Die Vorsitzenden des Ausschusses, Ministerialrat Gemeinderat Dr. Hengl und Präsident Gemeinderat Lötsch dankten den in der Verwaltungsgruppe IX tätigen Arbeitern, Angestellten und Beamten für die geleistete Arbeit und gaben der Erwartung Ausdruck, daß so wie bisher auch in Hinkunft ein gedeihliches Zusammenarbeiten im Interesse der Gemeinde Wien gewährleistet wird.

Vom Beserlpark zum Mustergarten

In den nächsten Tagen werden die städtischen Gärtner mit der Umgestaltung von zwei Wiener Parkanlagen beginnen. Es handelt sich um Anlagen, typische Beserlparks, in dichtbevölkerten Bezirken, die der Meinung der heutigen Gartenarchitekten nach weder dem Geschmack noch den Anforderungen der Zeit entsprechen. Es sind dies die Parkanlagen auf dem Loquaiplatz in Mariahilf und der Miesbachgarten in Meidling. Fachleute wollen hier zeigen, wie sie im Laufe der Zeit die Grünanlagen in Wien neugestalten wollen.

Nach den Plänen des Stadtgartenamtes werden in beiden Fällen alle Grundsätze der modernen Gartenarchitektur Berücksichtigung finden. Auf dem Loquaiplatz wie auch im Miesbachgarten an der Vivenotgasse werden Spielecken mit Sandkästen für die Kleinsten sowie Ballspielplätze für die größeren Kinder errichtet. Die Spielanlagen werden von den Ruheplätzen für Erwachsene abgesondert, für die weißlackierte Parkbänke der Type „Westbahnhof" mitten in Blumenbeeten aufgestellt werden und zur Erholung einladen. So sollen die Funktionen der öffentlichen Grünflächen, wie sie vom sozialen Städtebau gefordert werden, voll zur Geltung kommen.

Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat beide Projekte genehmigt und die erforderlichen Mittel — insgesamt 400.000 Schilling — bereitgestellt. Zugleich wird die Gartenanlage auf dem Kapaunplatz in der Brigittenau umgestaltet. Auch hier werden Kinderspielplätze errichtet.

Verhältnisse auf dem Lande ab. Interessant ist auch, daß die Lebenserwartungen der Wiener Männer niedriger sind als die der männlichen Österreicher. Dieser Umstand, der auch 1910 und 1934 in Erscheinung trat, kann vielleicht durch den härteren Lebenskampf in der Großstadt erklärt werden; umgekehrt liegen die Verhältnisse bei den Frauen. Die Wienerin wird im allgemeinen älter als die Österreicherin. Vielleicht läßt sich dies mit der schweren Arbeit der Frauen in der Landwirtschaft begründen. Es fällt aber auch auf, daß die Sterbewahrscheinlichkeit für die Wiener Frauen in jenen Altersstufen, in denen Frauen am häufigsten gebären, im Vergleich zu den österreichischen Frauen besonders niedrig ist.

Im allgemeinen kann aus dieser Arbeit des Statistischen Amtes der Stadt Wien der erfreuliche Schluß gezogen werden, daß der Rückgang der Sterbewahrscheinlichkeit und die Verlängerung der mittleren Lebensdauer der Wiener Bevölkerung ein Ergebnis des Fortschrittes auf medizinischem, hygienischem und sozialem Gebiet darstellt. Zusammen mit dem ständigen Geburtenrückgang führt diese Entwicklung jedoch zur Überalterung der Bevölkerung.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß V

Sitzung vom 30. Juni 1953

Vorsitzender: GR. Prim. Dr. Eberle.

Anwesende: VBgm. Weinberger, die GRe. Bucher, Heigelmayr, Doktor Jakl, Kowatsch, Krämer, Platzer, Schiller und Wiedermann sowie Primarius Dr. Kretz, Physikatsrat Doktor Ritschl, Verwaltungsdirektor Dr. Leodolter, Oberbezirksarzt Dr. Grünberg, Bezirksarzt Dr. Glück, OAR. Beiler und VOK. Aigner.

Entschuldigt: Die GRe. Glaserer, Guger und Dr. Stürzer.

Schriftführer: Reisinger.

GR. Prim. Dr. Eberle eröffnet die Sitzung.

Nachstehende Berichte werden zur Kenntnis genommen:

Berichterstatter: VBgm. Weinberger.

(A.Z. 8/53; M.Abt. 15 — 648/53.)

Bericht zum Resolutionsantrag des GR. Dr. Viktor Matejka betr. eine Aufklärungskampagne über freiwillige Schutzimpfungen.

(A.Z. 7/53; M.Abt. 15 — 649/53.)

Bericht zum Resolutionsantrag des GR. Prim. Dr. Eberle betr. die Reformierung des schulärztlichen Dienstes.

(A.Z. 39/53; M.Abt. 17 — III.)

Auflassung des Heil- und Pflegeheimes der Stadt Wien für knochentuberkulose Kinder „Bellevue" im Zentralkinderheim. Verlegung der Kinder in die erweiterte gleiche Abteilung auf der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe.

(A.Z. 44/53; M.Abt. 17 — I — 557/53.)

Haus der Barmherzigkeit; Rückstellung.

Nachstehender Magistratsantrag wird vorberaten und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: VBgm. Weinberger.

(A.Z. 6/53; M.Abt. 15 — 647/53.)

Errichtung zweier weiterer Gesundenuntersuchungsstellen.

Nachstehender bereits gemäß § 99 G.V. genehmigter Magistratsantrag wird nachträglich genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II weitergeleitet:

(A.Z. 38/53; M.Abt. 17 — I — 579/53.)

Rückstellungssache „Goldenes Kreuz"; Ertrágnisabrechnung.

Nachstehende Magistratsanträge werden genehmigt:

Berichterstatter: GR. Platzer.

(A.Z. 42/53; M.Abt. 17 — M — 17555/53.)

Die M.Abt. 17 — Anstaltenamt wird auf Grund der vorliegenden Unterlagen ermächtigt, dem Roten Kreuz gegenüber die von diesem erbetene Erklärung abzugeben, daß die städt. Kranken- und Wohlfahrtsanstalten die vom Roten Kreuz erzeugten Blutkonserven abnehmen werden.

(A.Z. 46/53; M.Abt. 17 — VI — 1085/53.)

Für den Ankauf eines Schalttisches und Röntgenapparates für den Tomographen für die Lungenheilstätte Baumgartner Höhe wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 512, Krankenhäuser, unter Post 54, Inventaranschaffungen (lfd. Nr. 173), (derz. Ansatz 1,839.390 S) eine dritte Überschreitung in der Höhe von 52.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 421, Altersheime, unter Post 2 c, Verpflegskostenzahlungen: Fremde Fürsorgeverbände und Körperschaften, zu decken ist.

(A.Z. 27/53; M.Abt. 17 — VI — 1053/53.)

Für Mehrausgaben durch verteuerte Betriebserfordernisse werden im Voranschlag 1952 zu Rubrik 421, Altersheime unter

Post 24, Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 21,874.700 S) eine vierte Überschreitung in der Höhe von	214.210 S
Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 2,976.500 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von	321.790 S
zusammen	536.000 S

genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 421, Altersheime, unter Post 2 a, Verpflegskostenzahlungen: Krankenkassen, zu decken sind.

(A.Z. 37/53; M.Abt. 17 — VI — 1095/53.)

Die Anschaffung einer Röntgen-Rotationsbestrahlungsanlage für das Zentral-Röntgen-Institut im Allgemeinen Krankenhaus wird genehmigt.

Die Lieferung wird der Firma Philips' Metalix G. m. b. H., Alser Straße 69, auf Grund ihres Anbotes vom 23. Oktober 1952, übertragen.

Das auf die Budgetmittel der Stadt Wien entfallende Erfordernis ist mit einem Teilbetrage von 140.000 S auf Kreditpost 29, Sonderausgaben der Kliniken, und mit einem Teilbetrage von 76.000 S auf Kreditpost 54, lfd. Nr. 203, des Voranschlages des Allgemeinen Krankenhauses für das Jahr 1953 zu bedecken.

(A.Z. 33/53; M.Abt. 17 — VI — 1058/53.)

Für Mehrausgaben durch erhöhte Betriebsausgaben werden im Voranschlag 1952 zu Rubrik 514, Heil- und Pflegeanstalten für Geisteskranke, unter

Post 26, Beförderungskosten (derz. Ansatz 97.200 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von	5.770 S
Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 395.500 S) eine dritte Überschreitung in der Höhe von	93.860 S
zusammen	99.630 S

genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 514, Heil- und Pflegeanstalten für Geisteskranke, unter Post 2 a, Verpflegskostenzahlungen: Krankenkassen, zu decken sind.

Berichterstatter: GR. Dr. Jakl.

(A.Z. 35/53; M.Abt. 17 — I — 102/53.)

Die Abschreibung des von Josef Neufellner der Stadt Wien auf Grund des Beschlusses des Lg. f. ZRS. Wien vom 29. Dezember 1952, 21 Cg 10/52, geschuldeten Betrages von 1172.62 S als Kostenersatz für eine von ihm gegen die Stadt Wien geführte Schadenersatzklage wird wegen Uneinbringlichkeit genehmigt.

Berichterstatter: GR. Schiller.

(A.Z. 36/53; M.Abt. 17 — VI — 3108/53.)

Der Ankauf von 12 Stück heizbaren Speisentransportwagen um den Betrag von 114.300 S wird genehmigt.

Die Lieferung wird der Firma Gesellschaft für Elektro-Heizungstechnik m. b. H., 5., Schönbrunner Straße 31, auf Grund ihres Anbotes vom 8. Mai 1935, übertragen.

Die Anschaffungskosten sind auf Kreditpost 54, Inventaranschaffungen, lfd. Nr. 210, zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Bucher.

(A.Z. 24/53; M.Abt. 17 — IV/Y — 14222/53.)

Das Anstaltenamt wird ermächtigt, der Freiwilligen Feuerwehr in Ybbs a. d. Donau für das Jahr 1953 eine Subvention in der Höhe von 2000 S anweisen zu lassen.

Der Betrag ist auf Kreditpost 27 f bedeckt.

(A.Z. 25/53; M.Abt. 17 — VIII — 5249/52.)

Die im Verpflegsfall des Wilhelminen-Spitals A.Z. 564/52, Thekla Prillitz, aufgelaufenen Verpflegskosten im Betrage von 4715 S sind wegen Uneinbringlichkeit abzuschreiben.

(A.Z. 40/53; M.Abt. 17 — V/EH. — 16806/53.)

Der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Eggenburg wird in Anerkennung der jederzeitigen Einsatzbereitschaft eine Subvention in der Höhe von 1000 S für das Jahr 1953 gewährt.

Berichterstatter: GR. Heigelmayr.

(A.Z. 34/53; M.Abt. 17 — VI — 1060/53.)

Für Mehrausgaben durch verteuerte Betriebserfordernisse wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 516, Anstaltenhauptlager (lfd. Nr. 279), unter Post 54, Inventaranschaffungen (derz. Ansatz 1000 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 110 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 516, Anstaltenhauptlager, unter Post 6, Verkaufserlöse, zu decken ist.

(A.Z. 32/53; M.Abt. 17 — VI — 1057/53.)

Für Mehrausgaben durch verteuerte Betriebserfordernisse werden im Voranschlag 1952 zu Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, unter

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Post 24, Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 59,976.700 S), eine sechste Überschreitung in der Höhe von 289.270 S

Post 29, Sonderausgaben der Kliniken (derz. Ansatz 2,650.000 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 2,095.710 S

Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 8,529.100 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 162.830 S

zusammen 2,547.810 S

genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, unter

Post 2 a, Verpflegskostenzahlungen: Krankenkassen mit dem Teilbetrage von 452.100 S

Post 2 f, Sondereinnahmen der Kliniken mit dem Teilbetrag von 2,095.710 S

zusammen 2,547.810 S

zu decken sind.

(A.Z. 28/53; M.Abt. 17 — VI — 1052/53.)

Für Mehrausgaben durch verteuerte Betriebserfordernisse werden im Voranschlag 1952 zu Rubrik 403, Erziehungsheime, unter

Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 309.800 S) eine dritte Überschreitung in der Höhe von 7.910 S

Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 2,111.300 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 15.280 S

zusammen 23.190 S

genehmigt, die in nicht veranschlagten Einnahmen beziehungsweise in Mehreinnahmen der Rubrik 403, Erziehungsheime, unter

Post 2 d, Verpflegskostenzahlungen: Privatparteien und sonstige Stellen mit dem Teilbetrag von 7.910 S

Post 3, Verschiedene Beiträge und Ersätze mit dem Teilbetrag von 15.280 S

zusammen 23.190 S

zu decken ist.

(A.Z. 41/53; M.Abt. 15 — 3001/53.)

Für die Anschaffung einer Öleinsatzröhre Type Müller Rö 15 wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 501, Gesundheitsschutz und Gesundheitsfürsorge, unter Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 40.000 S) eine zweite Überschreitung in der Höhe von 9600 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 501, Gesundheitsgesetz und Gesundheitsfürsorge, unter Post 24, Ärztliche Erfordernisse, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A.Z. 31/53; M.Abt. 17 — VI — 1056/53.)

Für Mehrausgaben durch verteuerte Betriebserfordernisse werden im Voranschlag 1952 zu Rubrik 512, Krankenhäuser, unter

Post 26, Beförderungskosten (derz. Ansatz 150.000 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 7.320 S

Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 7,524.000 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 443.560 S

zusammen 450.880 S

genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 512, Krankenhäuser, unter Post 2 a, Verpflegskostenzahlungen: Krankenkassen, zu decken sind.

(A.Z. 26/53; M.Abt. 17 — VI — 1059/53.)

Für Mehrausgaben durch erhöhte Betriebserfordernisse werden im Voranschlag 1952 zu Rubrik 515, Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst, unter

Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 691.400 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 121.010 S

Post 24, Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 1,591.000 S) eine zweite Überschreitung in der Höhe von 37.470 S

Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 416.000 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 10.570 S

zusammen 169.050 S

genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 515, Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst, unter

Post 2 a, Gebühren: Krankenkassen, mit dem Teilbetrag von 134.710 S

der Rubrik 512, Krankenhäuser, unter

Post 2 a, Verpflegskostenzahlungen: Krankenkassen, mit dem Teilbetrag von 34.340 S

zusammen 169.050 S

zu decken sind.

Berichterstatter: GR. Krämer.

(A.Z. 30/53; M.Abt. 17 — VI—1055/53.)

Für Mehrausgaben durch verteuerte Betriebserfordernisse werden im Voranschlag 1952 zu Rubrik 511, Anstaltenamt, unter

Post 25, Aufwandentschädigungen (derz. Ansatz 30.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 11.020 S

Post 28, Pfleglingsentschädigungen (derz. Ansatz 1700 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 430 S

Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 1,911.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 31.470 S

zusammen 42.920 S

genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 512, Krankenhäuser, unter Post 2 a, Verpflegskostenzahlungen: Krankenkassen, zu decken sind.

(A.Z. 45/53; M.Abt. 17 — VI—1094/53.)

Für die Anschaffung eines Traktoranhängers und einer Plache für die Ökonomie des Erziehungsheimes Eggenburg wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 403, Erziehungsheime, unter Post 54, Inventaranschaffungen (lfd. Nr. 58), (derz. Ansatz 1,050.000 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 22.200 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 421, Altersheime, unter Post 2 c, Verpflegskostenzahlungen: Fremde Fürsorgeverbände und Körperschaften, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Kowatsch.

(A.Z. 29/53; M.Abt. 17 — VI—1054/53.)

Für Mehrausgaben durch verteuerte Betriebserfordernisse werden im Voranschlag 1952 zu Rubrik 422, Herbergen für Obdachlose, unter

Post 22, Inventarerhaltung (derz. Ansatz 115.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 1.090 S

Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 75.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 9.090 S

zusammen 11.180 S

genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 422, Herbergen für Obdachlose, unter

Post 3, Verschiedene Beiträge und Ersätze mit dem Teilbetrag von 1.090 S

Post 4, Miete u. dgl., mit dem Teilbetrag von 9.090 S

zusammen 11.180 S

zu decken sind.

(A.Z. 43/53; M.Abt. 17 — IV/AH.—15101/53.)

Das Anstaltenamt wird ermächtigt, für die im Zentralen Infektionskrankenhaus untergebrachten Altersheimpfleglinge, welche Typhusbazillen-Dauerausscheider sind, den jeweiligen Verpflegskostensatz für Altersheime, derzeit 17.50 S, einzuheben. Die vereinnahmten Beträge sind auf der Rubrik 512 in Eingang zu nehmen.

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 9. Juli 1953.

Vorsitzender: GR. Dr. Ing. Hengl.

Anwesende: Amtsf. StR. Bauer, die GRe. Lötsch, Jirava, Alt, Etzersdorfer, Fürstenhofer, Krämer, Pfoch, Römer, Dr. Stemmer, Tschak, Winter; ferner die SR. Dr. Schönbauer, Ing. Dr. Menzel, Dr. Gasser, MADior. Nechradola, OVR. Dr. Hutterer, OMR. Dr. Hanisch.

Schriftführer: Vok. Schmidt.

Berichterstatter: GR. Lötsch.

(A.Z. 551/53; M.Abt. 57 — Tr XIX/117/53.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Margarete Knopp, 19, Sieveringer Straße 56, als Verkäuferin abzuschließende Vertrag, betreffend den Ankauf der Liegenschaft E.Z. 312, Kat.G. Unter-Sievering, im Ausmaße von 6434 qm wird zu dem im Berichte der M.Abt. 57 vom 29. Juni 1953, M.Abt. 57 — Tr XIX//117/53, angeführten Kaufpreis genehmigt.

(Gemeinderat.) (§ 99 GV.)

(A.Z. 552/53; M.Abt. 57 — Tr XXIII/9/1/53.)

Der Verkauf des städtischen Grundstückes 51, Ba., E.Z. 31, Kat.G. Schwechat, im Ausmaße von 457 qm an Gottfried und Maria Wildner, 23, Schwechat, Hauptplatz 23, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 30. Juni 1953, M.Abt. 57 — Tr XXIII/9/1/53, enthaltenen Bedingungen genehmigt.

Ferner der Verkauf der im Abteilungsplan des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Dipl.-Ing. Rudolf Wenzel vom 8. Juni 1953, G.Z. 17/53, mit den Buchstaben a, b, c, d, e, f, g (a) und h, i, k, t (h) umschriebenen Teilflächen des Grundstückes 15, Ba., E.Z. 61, Kat.G. Schwechat, im Ausmaße von 1056 qm und der Verkauf des Grundstückes 843, Gä., E.Z. 61, Kat.G. Schwechat, im Ausmaße von 444 qm durch die Eigentümer dieser Liegenschaft, Maria Schneider zu 16/48, Katharina Biber zu 14/48, Magdalena Geier zu 9/48, sämtliche wohnhaft 23, Schwechat, Hauptplatz 7, und Karoline Guldan zu 9/48, letztere wohnhaft 3, Kundmanngasse 16, an die Stadt Wien zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 30. Juni 1953, M.Abt. 57 — Tr XXIII/9/1/53, enthaltenen Bedingungen genehmigt.

(Gemeinderat.) (§ 99 GV.)

(A.Z. 553/53; M.Abt. 54 — 7/66/53.)

Die Anschaffung von 30.000 Kollektionen Deckfarben für die Wiener Pflichtschulen bei der Firma Hans Pisinger im Gesamtbetrage von 116.700 S wird genehmigt.

Gemeinderatsausschuß X

Sitzung vom 2. Juli 1953

Vorsitzender: GR. Bock.

Anwesende: Amtsf. StR. Afritsch, GRe. Haas, Leibetseder, Svetelsky, Doppler, Holub, Vlach.

Entschuldigt: GRe. Glincz, Schiller, Haim, Dr. Altmann.

Schriftführer: Sederl.

GR. Bock eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: GR. Vlach.

(A.Z. 29/53; M.Abt. 65 — 3574/53.)

Für das Mehrerfordernis an Prozeßkosten, Gerichtsgebühren und Vergleiche wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 1024, Verschiedenes, unter Post 27, Prozeßkosten, Gerichtsgebühren, Vergleiche (derz. Ansatz 400.000 S), ein Zuschußkredit in der Höhe von 400.000 S genehmigt, der in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A.Z. 30/53; M.Abt. 65 — B 60/53.)

In der Verlassenschaftssache nach Franz Josef Bogendorfer verzichtet die Stadt Wien auf die ihr durch letztwillige Anordnung des Erblassers eingeräumten Rechte aus dem Titel der Nacherbenschaft.

(A.Z. 31/53; M.Abt. 65 — M 6/53/8.)

Die Schuld der Johanna Mareiner, früher städtische Angestellte, 2, Stuwerstraße 10, an Prozeßkosten im Betrage von 2331.52 S (Kosten des Berufungsverfahrens 1270.60 S und Kosten des Revisionsverfahrens 1060.92 S) wird wegen Uneinbringlichkeit abgeschrieben.

Berichterstatter: GR. Haas.

(A.Z. 32/53; Fw. d. St. W. — B — 1/1/G — 15/53.)

Die Stadt Wien überläßt die bespannbare Handdruckspritze, die seinerzeit von der niederösterreichischen Freiwilligen Feuerwehr Gugging beschafft wurde, jedoch im Jahre 1939 in das Eigentum der Stadt Wien überging, dem derzeitigen Leiter der Freiwilligen Ortsfeuerwehr in Gugging zur freien Veräußerung unter der Bedingung, daß der gesamte Erlös zum Ankauf von Ausrüstungsgegenständen für die Ortsfeuerwehr Gugging verwendet wird.

Berichterstatter: GR. Leibetseder.

(A.Z. 33/53; M.Abt. 62 — 47.303/53.)

Für die Deckung der im Jahre 1953 aufgelaufenen Kosten der Nationalratswahl 1953 wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 1024, Verschiedenes (Div.B.Abt. III), unter Post 29, Kosten der Nationalratswahl 1953 (M.Abt. 62, derz. Ansatz 4,525.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 822.590 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 1024, Verschiedenes (Div.B.Abt. III), unter Post 3 b, Ersatzleistung des Bundes für die Kosten der Nationalratswahl 1953 (M.Abt. 62), mit einem Betrage von 312.990 S, unter Post 3 c, Kostenersätze für Abschriften der Wählerverzeichnisse usw. (M.Abt. 62), mit einem Betrage von 7530 S, sowie in Mehreinnahmen der Rubrik 102, Magistrat (M.Abt. 1 — 3 — B.Abt. I a), unter Post 3 b, Erstattungen von Bezügen und Ersätzen aus Übergenüssen, mit einem Betrage von 452.350 S, ferner in Minderausgaben der Rubrik 1024, Verschiedenes (Div.B.Abt. III), unter Post 39, Ausgaben für öffentliche Verwalter und öffentliche Aufsichtspersonen (M.Abt. 62), mit einem Betrage von 3000 S, schließlich mit dem Restbetrage von 46.720 S in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben (A.R. 221/37) zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Svetelsky.

(A.Z. 34/53; Pressest. 49/53.)

Für die Anschaffung von 21 Schaukästen für die Magistratischen Bezirksämter wird für das Jahr 1953 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 9000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 1002, Veröffentlichungen, unter Post 54, Inventaranschaffungen (lfd. Nr. 451 a), zu verrechnen und in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A.Z. 35/53; M.D. Präs.Büro — 2736/53.)

Für Mehrerfordernis infolge erhöhter Anforderungen wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 1001, Präsidialausgaben, unter Post 31, Empfänge und Feierlichkeiten (derz. Ansatz 350.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 200.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

Gemeinderatsausschuß XI

Sitzung vom 7. Juli 1953

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Rieger.

Anwesende: Amtsf. StR. Dkfm. Nathschläger, die GRe. Adelpoller, Bischko, Jacobi, Kaps, Lifka, Loibl, Marek, Mazur, Skokan, Weber sowie stellv. Gen.Dior. Frankowski; die Dioren. Dipl.-Ing. Grohs, Dipl.-Ing. Pröbsting, Dipl.-Ing. Ruiss, ferner zu Pos. 1 der Tagesordnung die GRe. Doppler und Wicha.

Entschuldigt: GR. Fronauer.

Schriftführer: Dr. Widmayer.

GR. Dipl.-Ing. Rieger eröffnet die Sitzung.

Folgender Bericht der Direktion der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe wird zur Kenntnis genommen:

Berichterstatter: Dior. Dipl.-Ing. Grohs.

(A.Z. 66/53; G.Gr. XI/588/53.)

Bericht zum Antrag der GRe. Doppler, Wicha und Genossen, betreffend die Anbringung der Fahrpläne des lokalen Bahn- und Autobusverkehrs in den Stadtbahnstationen und allenfalls in Wartehäuschen der Straßenbahn.

Der Nachtrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und an den Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Mazur.

(A.Z. 64/53; G.Gr. XI/743/53.)

Zu dem mit Beschluß des Gemeinderates vom 20. Dezember 1952, Pr.Z. 2801, für die Beschaffung von PKW genehmigten Sachkredit von 210.000 S wird ein erster Nachtragskredit von 250.000 S bewilligt. Gleichzeitig wird das unter Post 82 des Investitionsplanes 1953 der VB hiefür sichergestellte Gelderfordernis um 250.000 S erhöht. Hingegen hat die Inanspruchnahme eines gleichhohen Betrages von dem im Investitionsplan 1953 unter der Post 83 vorgesehenen Gelderfordernis zu unterbleiben.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatter: GR. Skokan.

(A.Z. 65/53; G.Gr. XI/744/53.)

1. Zu dem mit Beschluß des Gemeinderates vom 20. Dezember 1952, Pr.Z. 2801, für den Ausbau des Direktionsgebäudes unter Post 98 des Investitionsplanes der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke

für das Wirtschaftsjahr 1953 genehmigten Sachkredit von 880.000 S wird ein Nachtragskredit von 160.000 S bewilligt. Gleichzeitig wird das unter dieser Post für das Jahr 1953 sichergestellte Gelderfordernis von 880.000 S um 160.000 S auf 1,040.000 S erhöht.

2. Der im oberwähnten Investitionsplan unter Post 90 genehmigte Sachkredit sowie das hiefür für 1953 sichergestellte Gelderfordernis von 800.000 S werden um 160.000 S auf 640.000 S gekürzt.

Berichterstatter: GR. Marek.

(A.Z. 61/53; G.Gr. XI/671/53.)

Die Errichtung eines Lastenaufzuges im Unterwerk Kaunitzgasse wird genehmigt. Der hiefür erforderliche Sachkredit und das Gelderfordernis von 120.000 S sind unter Post 59 des Investitionsplanes der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan der Wiener Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 1953 vorgesehen.

Berichterstatter: GR. Weber.

(A.Z. 62/53; G.Gr. XI/705/53.)

Die Anschaffung eines 18sitzigen Kleinautobusses wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 14.000 S bewilligt, der im Investitionsplan 1953 VB nicht vorgesehen ist. Gleichzeitig wird das Gelderfordernis von 14.000 S unter der neuen Post 130 a sichergestellt.

Hingegen hat die Inanspruchnahme eines gleichhohen Betrages von dem im Investitionsplan VB unter der Post 126 vorgesehenen Gelderfordernis zu unterbleiben.

Berichterstatter: GR. Lifka.

(A.Z. 63/53; G.Gr. XI/733/53.)

Zu dem mit Beschluß des Gemeinderates, Pr.Z. 2802, vom 20. Dezember 1952 unter Post 12, Transportgebinde, des Investitionsplanes zum Wirtschaftsplan für das Jahr 1953 genehmigten Sachkredit von 300.000 S wird zwecks Nachschaffung von Flaschen und Bierkisten ein Nachtragskredit von 150.000 S bewilligt. Gleichzeitig wird das unter dieser Post für das Jahr 1953 sichergestellte Gelderfordernis von 300.000 S um 150.000 S auf 450.000 S erhöht. Die Bedeckung erfolgt durch Kassenbestände.

(M.Abt. 58 — 1231/53)

Kundmachung

des Wiener Magistrates vom 2. Juli 1953, betreffend die Abänderung der Wiener Freibankordnung vom 16. August 1926, M.Abt. 42 — 1624/26.

Artikel I

Mit Genehmigung des Landeshauptmannes von Wien wird gemäß § 14 Abs. 4 der Verordnung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft und für soziale Verwaltung im Einvernehmen mit den beteiligten Bundesministerien vom 6. September 1924, BGBl. Nr. 342, über die Vieh- und Fleischbeschau und den Verkehr mit Fleisch in der Fassung der Verordnung vom 28. Februar 1925, BGBl. Nr. 92, die Wiener Freibankordnung vom 16. August 1926, M.Abt. 42 — 1624/26, abgeändert wie folgt:

1. Die Verkaufsstelle im Schlachthaus Meidling, Wien 12, Spittelbreitengasse 21/23, wird aufgelassen.
2. Im § 7 hat der letzte Satz zu entfallen.

Der folgende Absatz wird angefügt:

„Der Magistrat kann die Abgabe von Freibankfleisch in größeren Mengen und auch für andere Zwecke an zuverlässige Personen gegen Widerruf und unter bestimmten Bedingungen bewilligen."

Artikel II

Die Abänderung tritt mit dem Tage ihrer Kundmachung in Kraft.

Magistrat der Stadt Wien
im staatlichen Wirkungsbereiche

(ad M.Abt. 58 — 1231/53)

Wiener Freibankordnung

(Beschlossen vom Gemeinderatsausschuß VI am 4. August 1926, A.Z. 667, genehmigt vom Bürgermeister als Landeshauptmann zufolge Entschließung vom 18. August 1926, M.Abt. 42 — 1624/26, abgeändert mit Magistratskundmachung vom 2. Juli 1953, Zl. M.Abt 58 — 1231/53.)

§ 1

Die Gemeinde Wien errichtet auf Grund des § 14 der Verordnung vom 6. September 1924, BGBl. Nr. 342, über die Vieh- und Fleischbeschau und den Verkehr mit Fleisch im städtischen Schweineschlachthaus, 3, Verlängerte Baumgasse, eine Freibank. Verkaufsstellen werden nach Bedarf errichtet. Ihre Eröffnung wird jeweils verlautbart.

§ 2

Der Freibank obliegt die Brauchbarmachung des ihr zugewiesenen, als bedingt tauglich erklärten Fleisches im Sinne der Vorschriften des § 15 der Vieh- und Fleischbeschauordnung. Ihr obliegt weiter der Verkauf dieses und des ihr zugewiesenen, bei der amtlichen Untersuchung für minderwertig erklärten Fleisches im Sinne der Bestimmungen des § 14 der Vieh- und Fleischbeschauordnung.

Taugliches Fleisch darf auf der Freibank nicht verkauft werden.

§ 3

Die Freibank steht unter der veterinär-polizeilichen Aufsicht der städtischen Amtstierärzte und unter der administrativen Aufsicht des Wiener Magistrates.

§ 4

Die Freibank steht im Eigentum der Gemeinde Wien. Der Betrieb und der Verkauf des Fleisches wird namens der Gemeinde Wien von der Wiener Sterilisierungs-Gesellschaft reg. Genossenschaft m. b. H. besorgt.

§ 5

Die Freibank und ihre Verkaufsstellen sind als solche deutlich zu kennzeichnen.

In den Verkaufsräumen ist durch Anschlag ersichtlich zu machen, daß nur minderwertiges (bedingt taugliches) Fleisch verkauft wird. Weiter ist anzuschlagen, von welchen Tieren das zum Verkaufe gelangende Fleisch stammt und zu welchem Verkaufspreise die einzelnen Fleischsorten abgegeben werden.

§ 6

Die Ausschrotung und der Verkauf des Fleisches auf der Freibank darf nur unter Leitung einer Person stattfinden, welche den Befähigungsnachweis für das Fleischhauer- (Fleischselcher-) Gewerbe besitzt.

§ 7

Die auf der Freibank feilgehaltenen Fleischwaren dürfen an einem Tage für einen Haushalt nur bis zu einem Höchstgewichte von 3 kg abgegeben werden.

Der Magistrat kann die Abgabe von Freibankfleisch in größeren Mengen und auch für andere Zwecke an zuverlässige Personen gegen Widerruf und unter bestimmten Bedingungen bewilligen.

§ 8

An Personen, die ein Gewerbe selbständig oder als Pächter betreiben oder für ein solches als Geschäftsführer bestellt sind, in dem Fleisch verarbeitet oder in welchem Zustande immer feilgehalten wird, darf kein Fleisch verabfolgt werden.

§ 9

Das zum Verkaufe gelangende Fleisch ist in Güte- (Preis-) Klassen zu scheiden und so getrennt zum Verkaufe auszulegen. Die Einreihung des Fleisches in die Güte- (Preis-) Klasse obliegt dem zuständigen Amtstierarzte.

§ 10

Die Verkaufspreise der einzelnen Preisklassen und Fleischarten werden in Prozenten des jeweiligen Marktdurchschnittspreises nach Anhörung einer eigenen Kommission vom zuständigen Amtstierarzte festgesetzt. Die Kommission besteht aus je einem Vertreter des Magistrates, der Freibank, des Gremiums der Wiener Viehhändler und der Genossenschaft der Pferdehändler und wird nach Bedarf über Vorschlag des Amtstierarztes vom Magistrate einberufen.

§ 11

Der Erlös der verkauften Fleischwaren wird nach Abzug der aufgelaufenen Betriebskosten dem Eigentümer des beanstandeten Fleisches ausgefolgt.

Vom Wiener Magistrate, Abt. 58,
im staatlichen Wirkungsbereiche

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — Reg. III/19/52
Plan Nr. 2640

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 3. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Bayerngasse, Gottfried Keller-Gasse, Am Modenapark, Strohgasse und Grimmelshausengasse im 3. Bezirk (Kat.G. Landstraße) am 29. Mai 1953 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 23. Juni 1953.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg. XI/1/53
Plan Nr. 2663

Abänderung bzw. Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 11. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die unwesentliche Abänderung bzw. Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes in der Zippererstraße zwischen Delsenbachgasse und Fuchsröhrenstraße im 11. Bezirk (Kat.G. Simmering) am 19. März 1953 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 16. Juni 1953.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg. XXIV/11/52
Plan Nr. 2576

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 24. Bezirkes.

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet an der Wiener Straße im 24. Bezirk (Kat.G. Laxenburg) am 6. März 1953 genehmigt wurde.

Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilage sind in der M.Abt. 6 — Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien I, Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 23. Juni 1953.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung



(M.Abt. 11 — XVIII/76/53.)

Bescheid

Gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, wird Band 1, „Das enthüllte Geheimnis", und Band 2, „Im Strudel", des periodischen Druckwerkes „Condor-Reihe" von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und deren Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo sie auch Personen unter 16 Jahren zugänglich sind, untersagt.

Ferner wird gemäß § 10/2 des zitierten Gesetzes dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle nach Band 2 erschienenen und bis 8. Juli 1954 erscheinenden Nummern der Serie „Condor-Reihe" und für alle bis 8. Juli 1954 erscheinenden Druckwerke des Verlages Ernst Pelda, Wien XII, Gaudenzdorfer Gürtel 33, Eigentümer und für den Inhalt verantwortlich J. Schwicker, Linz an der Donau, Walterstraße 15, die in der Serienbenennung die Bezeichnung „Condor" enthalten, erlassen.

Wien, den 8. Juli 1953.

*

(M.Abt. 11 — XVIII/75/53.)

Bescheid

Gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, wird Band 1, „Die Todesschlucht", des periodischen Druckwerkes „Dakota" von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo es auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Ferner wird gemäß § 10/2 des zitierten Gesetzes dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle nach Band 1 erschienenen und bis 8. Juli 1954 erscheinenden Nummern der Serie „Dakota" erlassen.

Wien, den 8. Juli 1953.

Marktbericht

vom 6. bis 11. Juli 1953

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise	
Grundsalat, Stück	30— 80	
Kochsalat	50— 80	(100)
Kohl	150— 250	
Kohlrabi, Stück	20— 50	(60)
Karfiol, Stück	100— 300	(350)
Kraut	80— 100	
Karotten, Bund	60— 100	
Grüne Erbsen	300— 440	
Fisolen	300— 400	
Gurken	400— 500	
Paradeiser	500— 560	
Kürbis	160— 300	
Paprika, Stück	80— 150	
Blätterspinat	200— 300	
Neuseeländer	280— 300	
Zwiebeln	160— 200	(280)
Knoblauch	800—1200	
Dillkraut, Bund	30— 50	
Selleriegrün, Bund	30— 60	
Schnittlauch, Bund	20— 30	
Radieschen, Bund	50— 80	(120)
Rettiche, Stück	40— 80	(100)
Jungzwiebeln	80— 180	

Kartoffeln

	Verbraucherpreise	
Kartoffeln, alt	120— 140	(160)
Heurige	120— 140	(160)

Pilze

	Verbraucherpreise	
Champignon	1600—2000	(2500)
Herrenpilze	1000—1400	(2000)
Eierschwämme	480— 600	

Obst

	Verbraucherpreise	
Kirschen	400— 600	
Weichseln	400— 800	
Marillen	600— 800	
Ribiseln	500— 800	
Stachelbeeren	500— 800	(1000)
Ananaserdbeeren	650— 880	(1000)
Erdbeeren	2000—2500	
Heidelbeeren	600— 760	(800)
Himbeeren	1200—1800	
Birnen	400— 600	(800)
Äpfel	400— 600	(800)

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	984.300	66.000	600	1.000	8.400
Burgenland	230.900	62.300	522.800	25.000	56.400
Niederöst.	460.100	1,293.600	397.500	21.700	219.400
Oberöst.	—	—	9.600	—	—
Steiermark	—	—	125.000	37.100	—
Kärnten	—	—	—	1.900	—
Bulgarien	319.400	—	26.500	—	—
Italien	35.100	700	499.400	—	2.100
Ungarn	1.800	—	30.400	—	—
Jugoslawien	5.900	—	161.800	—	100
CSR	—	—	8.500	—	—
Westindien	—	—	8.300	—	—
Kanar. Inseln	—	—	3.900	—	—
Rumänien	—	—	200	—	—
Brasilien	—	—	100	—	—
Inland	1,675.300	1,421.900	1,055.500	86.700	284.200
Ausland	362.200	700	739.100	—	2.200
Summe	2,037.500	1,422.600	1,794.600	86.700	286.400

Agrumen: Italien 26.300, Spanien 5000 kg; zusammen 31.300 kg.

Milchzufuhren: 4,884.216 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	6	6	46	1	59
Niederösterreich	170	166	218	34	588
Oberösterreich	64	218	245	53	580
Salzburg	2	1	9	—	12
Steiermark	25	15	52	13	105
Burgenland	3	12	64	24	103
Zusammen	270	418	634	125	1447
Kontumazanlage:					
Niederösterreich	1	4	1	—	6
Außermarktbezüge:					
Oberösterreich	3	2	10	1	25
Salzburg	—	6	4	2	12
Zusammen	3	8	23	3	37

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 159 Stück lebende Kälber. Herkunft: Wien 15, Niederösterreich 17, Oberösterreich 46, Steiermark 25, Burgenland 56.

Weidnermarkt

	Kalbfleisch in kg	Kälber (In Stücken)	Schweine (In Stücken)
Wien	—	—	5
Niederösterreich	—	5	5
Oberösterreich	35	38	10
Salzburg	—	12	—
Zusammen	35	55	20

Schweinemarkt:

Auftrieb: 8695 Stück Fleischschweine (40 Notschlachtungen). Herkunft: Wien 183, Niederösterreich 3410, Oberösterreich 4357, Steiermark 321, Kärnten 50, Burgenland 374.

Kontumazanlage:

354 Stück Fleischschweine. Herkunft: Wien 10, Niederösterreich 123, Oberösterreich 91, Steiermark 94, Burgenland 36.

Zufuhren der Großmarkthalle

in kg	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	552	364	4982	3933	650	10.405	453
Burgenland	6.100	85	—	—	—	—	—
Niederöst.	74.000	22	605	—	3450	800	—
Oberöst.	8.000	40	80	—	25	310	117
Steiermark	4.700	—	—	—	—	—	—
Tirol	1.400	—	—	—	—	—	—
Zusammen	94.752	511	5667	3933	4125	11.515	570
Wien über St. Marx	89.640*	200*	350*	1050*	2874*	840*	80*

Speck und Filz: Wien 83 kg; Wien über St. Marx 150 kg*.

Schmalz: Wien 63 kg.

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze	Rehe
Burgenland	493	274	—	—	1	2	—
Niederösterreich	2179	2897	18	22	21	15	21
Oberösterreich	519	404	3	9	6	7	4
Salzburg	51	—	—	—	—	1	—
Steiermark	259	327	7	39	—	—	—
Tirol	18	—	—	—	—	—	—
Zusammen	3519	3902	28	70	28	25	25
Wien über St. Marx	21*	1211*					

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:
Hauptmarkt:

Auftrieb: 171 Stück Pferde, davon wurden 155 Schlachtpferde verkauft. Unverkauft blieben 16 Nutzpferde. Herkunft: Wien 3, Niederösterreich 79, Burgenland 53, Oberösterreich 27, Steiermark 9.

Nachmarkt:

Auftrieb: 12 Stück Pferde, davon wurden 4 Schlachtpferde verkauft. Unverkauft blieben 8 Pferde. Herkunft: Wien 3, Niederösterreich 1, Burgenland 7, Oberösterreich 1.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 111 Stück Ferkel, davon wurden 74 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 5wöchige 145 S, 6wöchige 175 S, 7wöchige 197 S, 8wöchige 250 S, 10wöchige 325 S, 12wöchige 340 S.

Marktamt der Stadt Wien

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 29. Juni bis 4. Juli 1953 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Engel Zoltan, Kleinhandel mit Schnittwaren, Graben 27 (7. 5. 1953). — Nießner Edeltraud, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Kohlmarkt 5/5 (11. 5. 1953). — Speiser Arthur, Großhandel mit Textilwaren, Rudolfsplatz 1 (21. 5.1953).

2. Bezirk:

Brückler Anton, Kleinhandel mit gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Taborstraße 39 (13. 2. 1953). — Cench Enrico, Zuckerbäckergewerbe, eingeschränkt auf Gefroreneserzeugung in Verbindung mit der Konzession zu Reg. Zahl: 7756/k/II, Erzherzog Karl-Platz 24 (11. 3. 1953). — Durst Margarete geb. Weber, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Taborstraße 33 (5. 2. 1953). — Berger Johann, Gipsformer- und Gipsgießergewerbe, eingeschränkt auf die Übertragung der von Bildhauern entworfenen Tonmodelle auf Gips unter Ausschluß von Vervielfältigungsarbeiten und von Figurenerzeugung, erweitert um das Gipsformer- und Gipsgießergewerbe einschließlich von Figurenerzeugung, Böcklinstraße 1, Akademie der bildenden Künste (10. 3. 1953). — Fischer Rudolf, Werbungsmittlung (Anzeigenbüro), Schreigasse 2/14 (18. 2. 1953). — Friedrich Theresia geb. Bruckner, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln mit Ausnahme von Obst, Gemüse, Kartoffeln, Zwiebeln, Knoblauch, frischen Fischen, Wildbret und Geflügel, Flaschenbier, Flaschenwein, gebrannten geistigen Getränken, Vorgartenmarkt, Marktplatz 20 (20. 1. 1953). — Frimmel Robert, Kleinhandel mit Mehl, Grieß, Teigwaren, Hefe, Bröseln, Kanditen und Zuckerbäckerwaren, Große Pfarrgasse 14 (27. 1. 1953). — Fröh Maria geb. Beton, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Zwiebeln, Knoblauch, Volkertmarkt (21. 1. 1953). — Furch Maria geb. Gintenreither, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Franz Hochedlinger-Gasse 22 (10. 2. 1953). — Gugelweith Josef, Übernahme von Arbeiten für das Gewerbe der Färber (Übernahmestelle), Taborstraße 22 (24. 2. 1953). — Kasseroller Karl, Handelsagentur, Novaragasse 47 (18. 2. 1953). — Pap Alexander, Friseurgewerbe, Wolfgang Schmälzl-Gasse 28 (19. 1. 1953). — Pascher Philomena geb. Stahl, Kleinhandel mit Eiern und Butter, erweitert um den Kleinhandel mit Käse, Topfen und Margarine, Volkertmarkt (28. 2. 1953). — Pirker Aloisia geb. Prevolcek, Vorhängespannen unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, insbesondere des Waschens oder Putzens, Negerlegasse 1 (13. 3. 1953). — Schmidt Josef, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerwaren, Mehl, Grieß, Bröseln, Teigwaren, Hefe, Blumauergasse 10 (2. 1. 1953). — Szojak Anton, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Eiern, Butter, Topfen, Waldprodukten, Agrumen und Kartoffeln, Förstergasse 3/5 (17. 3. 1953). — Weiser August, Stech- und Schlachtviehhandel sowie Kommissionshandel mit Vieh und Fleisch, Obere Augartenstraße 18 (19. 1. 1953). — Willax Richard, Handelsvertretung für Geschäftsbücher, Drucksorten und sonstige Papierwaren, Czerningasse 7/III/I/29 (2. 3. 1953). — Zwick Rudolf, Handelsagentur, Lassallestraße 8/III/27 (2. 1. 1953).

3. Bezirk:

Geppert Franz, Fleischkommissionshandel, Großmarkthalle, Baulos 7 (1. 6. 1953). — Hoffmann Fritz, Gemischtwarenkleinhandel, Neulinggasse 9 (3. 6. 1953). — Iber & Hoffenscher, OHG, Fleischergewerbe, Großmarkthalle, Abt. f. Fleischwaren (9. 5. 1953). — Plechaty Johann, Großhandel mit Eisen, Eisenwaren und Metallen, ferner mit Haushaltmaschinen und Haushaltgeräten, mit landwirtschaftlichen und Gartengräten sowie mit Pferdepflügen und Eggen, Großhandel mit technischen Artikeln des allgemeinen Industriebedarfes sowie Lacken und Farben für Industriezwecke, erweitert um den Kleinhandel mit Eisen und Eisenwaren, Löwengasse 36 (3. 6. 1953). — Ratzelsdorfer Friedrich, Repassieren von Strümpfen und Wäsche, Fasangasse 23 (1. 6. 1953). — Stigler Stefanie, Großhandel mit Toilette- und Haushaltungsartikeln, Salesianergasse 8 (8. 6. 1953). — Zolowsky, Dipl.-Ing. Dako, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Dietrichgasse 43 (3. 6. 1953).

4. Bezirk:

Bayer & Co., OHG, Kleinhandel mit Fußbodenpflege- und Reinigungsmittel, Resselgasse 5 (2. 12. 1952). — Forstenlechner Leopold, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln und Materialwaren, Kolschitzkygasse 10 (24. 2. 1953). — Kontner Heinrich, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirk- sowie einschlägigen Kurzwaren, Nylon- und Plastikwaren, Weyringergasse 27 a (24. 3. 1953). — Thum Ludwig, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Kartoffeln, Naschmarkt, Stand 133/134 (12. 1. 1953). — Vajda Alexander & Co., Kommanditgesellschaft, Handelsagentur, Schwindgasse 5 (24. 2. 1953).

5. Bezirk:

Friedrich Anna geb. Knoller, Rastrierergewerbe, Franzensgasse 8 (27. 4. 1953). — Fürnhammer Josef, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Eiern, Butter, Honig, Kartoffeln, Zwiebeln, Mohn und Hülsenfrüchten, Wurst- und Selchwaren, Wildbret und Geflügel sowie mit Christbäumen, Kitzen und Molkereiprodukten, Schönbrunner Straße 88 (11. 5. 1953). — Schansky Herta geb. Hamburger, Kleinhandel mit Schuhen und Schuhzubehör sowie mit Strümpfen und Socken, Siebenbrunnengasse 60 (9. 4. 1953).

6. Bezirk:

Haager Karl, Alleininhaber der Firma Karl Haager Glühlampen- und Elektrogroßhandlung, Großhandel mit Glühlampen, Elektromaterial, elektrischen Apparaten, Leuchten und deren Zubehör, Radioapparaten, deren Bestandteilen und Zubehör sowie mit Musikinstrumenten, Lehárgasse 11 (20. 5. 1953). — Hruschka Franz Wilhelm, Juwelier- und Goldschmiedegewerbe, Dürergasse 24 (30. 5. 1953). — Ludwig Julius Wilhelm, Groß- und Kleinhandel mit Wein, Obstwein sowie Beerenweinen in Flaschen und Gebinden, Theobaldgasse 10 (3. 4. 1953). — Neumayer Emilie geb. Rathauscher, Kleinhandel mit Parfümerie-, Bijouterie- und Galanteriewaren, Toilettte- und Haushaltungsartikeln, Mariahilfer Straße 51 (8. 4. 1953). — Nechansky Maria & Stalzner Heinrich, „Zur kleinen Konditorei", OHG, Zuckerbäckergewerbe, Gumpendorfer Straße 67 (11. 4. 1953). — Schuffenhauer Herta, Einzelhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Ägydigasse 13 (17. 3. 1953).

7. Bezirk:

Hoffmann Walter, Friseurgewerbe, Westbahnstraße 6 (26. 5. 1953). — Schmidt Erich Friedrich, Großhandel mit Blendenringen für Kraftfahrzeuge, beschränkt auf die Erzeugnisse der Firma Karl Kittel, München, Siebensterngasse 28 (23. 4. 1953). — Streicek Wilhelm, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Mentergasse 9 (16. 5. 1953).

9. Bezirk:

Endlicher Robert & Endlicher Alfred, Werbung, OHG, Unternehmen für Innenwerbung und Außenwerbung, Werbung im Verkehr (Plakatierung, Dauerankündigungen, Aufstellung und Aushang von Schaukästen für Werbezwecke, Reklamewagen, Sandwichmänner und dergleichen), Werbungsmittlung (Anzeigenbüro), Liechtensteinstraße 2 (7. 1. 1953). — Engel Richard, OHG, Ein- und Ausfuhrhandel mit technischen Artikeln, Holz, Papier, Zellulose, Hütten- und Bergwerksprodukten, chemischtechnischen Produkten, Getreide, Mehl und Futtermitteln, Widerhoferplatz 3 (9. 2. 1953). — Vanicek, Dr. Viktor, Betrieb eines technischen Büros (Berechnung, Planung und Beratung hinsichtlich strömungs- und wärmetechnischer Apparate und Maschinen), Zweigniederlassung Türkenstraße 9/18 (27. 1. 1953).

10. Bezirk:

Graf Harry, Drechslergewerbe, Quellenstraße 94 (28. 5. 1953). — Grosser Andreas, Dkfm., Handelsagentur, Favoritenstraße 237 (18. 5. 1953). — Karpisek Leopold, Kleinhandel mit Kraftfahrzeugbestandteilen und Kraftfahrzeugzubehör unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Gudrunstraße 123 (8. 5. 1953). — Lössel Gabriele, Kleinhandel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren, Buchengasse 62 (4. 5. 1953). — Schmidt Alois, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toilette- und Haushaltungsartikeln sowie mit Petroleum, Waldgasse 39 (2. 6. 1953). — Schwarz Robert J. & Co., OHG, Juwelier-, Gold- und Silberschmiedgewerbe, Gudrunstraße 134 (6. 5. 1953).

11. Bezirk:

Cerveny Cäcilia geb. Führmann, Kleinhandel mit Brot, Gebäck, Selchwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Obstmost, Obstwein, Simmeringer Hauptstraße 155 (Kiosk) (7. 5. 1953). — Damnavits Marie geb. Pecher, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Petroleum und Spiritus, Dauerkleingartenanlage Simmeringer Heide, Parzelle 867 (26. 5. 1953). — Decker Josef, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Braunhubergasse 25 (Ecke Herbortgasse) (16. 4. 1953). — Mezirka Johann, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilmeterwaren, Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren (Nähmitteln, Druckern, Knöpfen, Einziehgummi, Bändern u. a.), Strindberggasse 2, 10. Stiege/19 (26. 5. 1953). — Resch Michael, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Textilwaren, Hüten, Schneider- und Modistenzugehör, Simmeringer Hauptstraße 139 (30. 3. 1953).

12. Bezirk:

Granecz Margareta, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Steinackergasse 8 ident mit Karl Löwe-Gasse 32/1 (30. 5. 1953). — Klimeš Ludwig Franz, Gold- und Silberschmiedegewerbe, Herthergasse 37 (7. 5. 1953). — Nowak Stefanie geb. Pöchhacker, Wildbret- und Geflügelhandel (Ausschrotung) im Rahmen der marktämtlichen Zulassung, Meidlinger Markt (23. 4. 1953). — Schimpersky Franz, Handel mit Eisen, Metall, Alteisen und Altmetall und Gußbruch, Schönbrunner Schloßstraße 10 (30. 1. 1953). — Werbik Friedrich, Kleinhandel mit Radioapparaten, Elektrogeräten, deren Bestandteilen und Zubehör, Grammophonen, Plattenspielern und Schallplatten, Aßmayergasse 63 (25. 3. 1953).

13. Bezirk:

Zotter Bernhardina geb. Sedlák, Feilbieten von heimischen Naturblumen im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich, Feldmühlgasse 6 (8. 6. 1953).

14. Bezirk:

Daniel Julius, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich mit Ausnahme von Groß-Wien, Meiselstraße 80/82 (28. 5. 1953). — Industriebau-Ges. m. b. H., Beton- und Kunststeinherstellergewerbe, Linzer Straße 224 (20. 6. 1953).

15. Bezirk:

Bartmann, Kugler & Co., OHG, Handelsvertretung für Chemikalien, Mineralöle, Farben, Lacke und Textilien, letztere eingeschränkt auf Spitzen, Vorhänge, Vorhangstoffe und deren Zubehör, erweitert auf die Handelsvertretung für Textilien aller Art, Hollergasse 48 (29. 4. 1953). — Ludwig Hermine geb. Ruckstätter, Kleinhandel mit Sodawasser, Fruchtsäften, Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Gefrorenem, belegten Broten, kalten und warmen Wurstwaren mit und ohne Zutaten (Senf, Kren, Essiggemüse), Brot, Gebäck und Obst, Hütteldorfer Straße gegenüber Nr. 1, mindestens 6 m von der Ecke des Einfriedungsgitters, unmittelbar an der Einfriedung der Parkanlage (3. 6. 1953). — Peter Franz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Herren-, Damen- und Kinderbekleidung und Textilmeterwaren, Zuckerwaren, Hütteldorfer Straße 81/II/24 (18. 5. 1953).

16. Bezirk:

Barabo Theresia geb. Fleischmann, Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, Wurlitzergasse 82/1 (25. 4. 1953). — Goldberger Franz, Herrenkleidermachergewerbe, Kirchstetterngasse 50 a (27. 4. 1953). — Häusler Raimund, Betonwarenerzeugung, Maroltingergasse gegenüber Nr. 23 (22. 5. 1953). — Horak Otto, Mechaniker- (Maschinenbauer-) Gewerbe, Gablenzgasse 22 (20. 4. 1953). — Horky Robert, Tischlergewerbe, eingeschränkt auf die Durchführung von Reparaturen von Fußböden sowie auf die Parkettschleiferei, Rankgasse 16 (29. 5. 1953). — Kudrna Franz, Großhandel mit Papier-, Schreib- und Zeichenwaren, Büroartikeln sowie Handel mit Schreib-, Rechen- und Vervielfältigungsmaschinen und sonstigen Büromaschinen, Redtenbachergasse 17 (30. 5. 1953). — Mayer Karoline geb. Leitner, Wäscheschneidergewerbe, Degengasse 29 (6. 6. 1953). — Morche Elisabeth geb. Klinger, Export und Import mit Waren aller Art mit Ausnahme solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis

gebunden ist, Rainhartgasse 20 (19. 3. 1953). — Pichler Karl, Erzeugung chemisch-technischer Artikel für die Auto- und Textilindustrie, Neulerchenfelder Straße 9 (2. 6. 1953). — Pospišil Jaroslav, Metalldruckergewerbe, Ludo Hartmann-Platz 3 (3. 6. 1953). — Schubert Franz, Mechanikergewerbe, Lienfeldergasse 12 (19. 3. 1953). — Sedlacek Anton, Handelsvertretung für Damen-, Herren- und Kinderkonfektionswaren sowie für Wäsche und Wirkwaren, Matteottiplatz 5/15 (4. 5. 1953). — Siebenküttel Josef, Kleinhandel mit Schuhen, Thaliastraße 61 (17. 3. 1953).

18. Bezirk:

Fischer Gertrude geb. Philip, Kleinhandel mit Wolle, Strick- und Wirkwaren sowie textilen Kurzwaren, Währinger Straße 127 (22. 5. 1953). — Neumeisters Hans Erben Maria Neumeister & Co., KG, Kleinhandel mit Mehl, Grieß, Hefe, Teigwaren, Backhilfsmitteln, Kanditen, Schokoladen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Zuckerbäckerwaren, Gentzgasse 111 (26. 5. 1953). — Neumeisters Hans Erben Maria Neumeister & Co., KG, Zuckerbäckergewerbe, Gentzgasse 111 (16. 2. 1953). — Neumeisters Hans Erben Maria Neumeister & Co., KG, Bäckergewerbe, Gentzgasse 111 (16. 2. 1953). — Pakiž Johann, Straßenhandel mit Obst, Zuckerbäckerwaren, Kanditen, Sodawasser, Fruchtsäften und Gefrorenem, erweitert auf den Straßenhandel mit kalten und warmen Wurstwaren mit und ohne Zutaten (Kren, Senf und Paprika), ferner kalten Fleischwaren, Speck, Brot, Gebäck, Käse, Butterbroten, Fischkonserven, Eiern und konservierten Gurken, Währinger Gürtel, Ecke Döblinger Hauptstraße beim Gitter der Gartenanlage, 1 m vom Eckpfeiler entfernt (28. 5. 1953). — Rumler Ernst, Konditoreiwarenverschleiß und Verschleiß von Fruchtsäften, Währinger Straße 123 (16. 5. 1953). — Treffler Heinrich, Kleinhandel mit Autoersatzteilen und Autoelektromaterial mit Ausnahme solcher Artikel, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Klostergasse 37 (28. 2. 1953).

19. Bezirk:

Sklenka Maria geb. Hager, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Döblinger Hauptstraße 81 (1. 6. 1953).

20. Bezirk:

Hörmann Helmut, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kappen aller Art, Karl Meißl-Straße 6 (30. 5. 1953). — Steinecker Josef, Miedererzeugergewerbe, Heinzelmanngasse 4 (2. 4. 1953). — Widra Maria geb. Duschik, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Alteisen und Altmetallen, Pappenheimgasse 42 (17. 3. 1953).

21. Bezirk:

Friedl Karl, Kommerzialrat, Stechviehhandel, Stammersdorf, Hauptstraße 128 (23. 4. 1953). — Kaufmann Karl, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Zwiebeln und Knoblauch, Floridsdorfer Markt, Stand 76 (4. 5. 1953). — Perzt Johanna geb. Bruckner, Kleinhandel mit Kerzen und öllichtern, Liesneckgasse, beim Jedleseer Friedhof, Gst. 368, E.Z. 2, Gdb. Jedlesee, und Gst. 1/2, E.Z. 6, Schwarzlackenau (7. 5. 1953). — Poppenwimmer Elisabeth geb. Irmler, Kleinhandel mit Zuckerbäckerwaren, Zuckerwaren, Schokoladen, Kanditen, Früchten, Fruchtsäften, Erfrischungsgetränken und Speiseeis, Kinzerplatz 24 (28. 4. 1953). — Schrei Alois, Marktfahrergewerbe, Mengergasse 32/7 (1. 4. 1953). — Skricka Arnold, Herstellung von Booten unter Ausschluß jeder in den Berechtigungsumfang eines gebundenen oder handwerksmäßigen Gewerbes fallenden Tätigkeit, Kaisermühlen, Fischerweg 24 (20. 4. 1953). — Spindler Karl, Fleischergewerbe, Seyring 64 (10. 4. 1953). — Winner Martha geb. Marchfeld, Rundfunkmechanikergewerbe, Brünner Straße 31 (31. 12. 1952).

22. Bezirk:

Feigl, Dr. Johann, Handel mit Schlacht- und Stechvieh, Groß-Enzersdorf, Kaiser Franz Josef-Straße 155 (23. 2. 1953). — Eichinger Erna geb. Eichinger, Kleinhandel mit Papier-, Schreib-, Kurzwaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Groß-Enzersdorf, Schloßhofer Straße 307 (11. 3. 1953). — Kern Franz, Handel mit Stroh, Probstdorf 35 (29. 12. 1953). — Jelinek Leopold, Kleinhandel mit Brennmaterialien, Aspern, Groß-Enzersdorfer Straße, Gst. 214, E.Z. 91, Kat.G. Aspern (14. 4. 1953). — Zlamal Maria geb. Blaha, Einzelhandel mit Zuckerwaren, Kanditen, Schokoladen und Sodawasser, Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen und Eiern, Franzensdorf 54 (18. 3. 1953).

24. Bezirk:

Sadlon Stefan, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Maria-Enzersdorf, Hauptstraße 82 (23. 1. 1953).

25. Bezirk:

Sädtler Christian, Kleinhandel mit Christbäumen, Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 39 (18. 12. 1952).

26. Bezirk:

Prodanow Martha geb. Stangl, Handelsagentur, Klosterneuburg, Wiener Straße 186 (4. 5. 1953).

Wiener Bilder



1. Am 4. Juli hat Bürgermeister Jonas die Wohnhausanlage im 22. Bezirk, Erzherzog Karl-Straße 84—88, und — 2. Vizebürgermeister Honay die in Süßenbrunn erbauten Wohnhäuser eröffnet. — 3 und 4. Viel Zuspruch findet auf dem Kinderspielplatz im Stadtpark die neue Tunnelanlage zum Kriechen für die Kinder. — 5 und 6. Auf Einladung der Direktion des derzeit in Wien weilenden deutschen Zirkus „Apollo" fand am 8. Juli eine kostenlose Sondervorstellung für Wiener Pflegekinder statt, deren erstem Teil auch Bürgermeister Jonas beiwohnte. *(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)*